



Szenische
Lesung:

**General-
staatsanwalt
Fritz Bauer
im Widerstreit
politischer Interessen –
Das Interview**

Foto: Gerichtssaal OVG Berlin-Brandenburg
aus: Arne Krasting, Justizgeflüster. Gerichte und Gefängnisse in Berlin, Amman-Verlag, 2022

**Do 5. Oktober 2023
18 Uhr**

**Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg
Hardenbergstr. 31, 10625 Berlin-Charlottenburg
(Nähe U- und S-Bhf Zoologischer Garten)**

**Eintritt frei
– Spenden
willkommen**

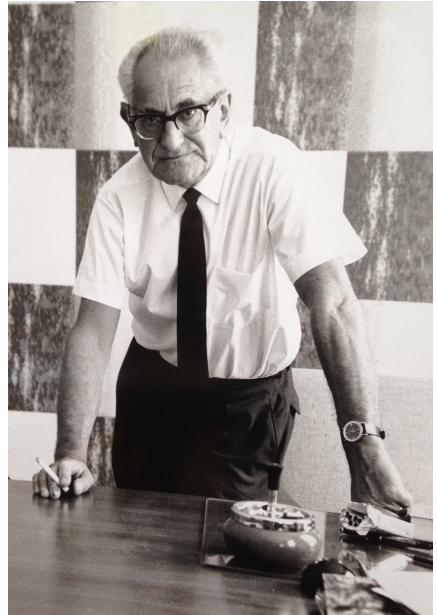
**Text und Regie: Dieter Schenk
Fritz Bauer: Hans-Josef Schöneberger
Interviewer: Uwe Neumann
Musikalische Gestaltung: Ian Melrose (Gitarre)**

Das fiktive Interview mit dem hessischen Generalstaatsanwalt Fritz Bauer berührt die Höhen und Tiefen in dessen Leben. Seine Antworten auf kritische Fragen zeigen einen Menschen, der sich immer selbst treu geblieben ist, wenn er sich „im Zweifel für die Freiheit“ einsetzte. Er wurde angefeindet und unfair behandelt, wusste sich aber auch wortstark zur Wehr zu setzen. Er wich keiner Diskussion aus und zeigte Mut und Durchsetzungskraft. Aber er war auch ein Mensch mit Schwächen und Fehlern, wie könnte es anders sein. Er zweifelte und verzweifelte manchmal an seiner Aufgabe als Generalstaatsanwalt, auch litt er unter Gefühlen der Einsamkeit.

„Die juristische Aufarbeitung des NS-Unrechts, die Dr. Bauer verlangte, war kein Versuch, die Vergangenheit mit den Mitteln des Strafrechts zu entsorgen, vielmehr ging es Bauer darum, die Deutschen zu immunisieren, sie vor einem erneuten Rückfall in die Barbarei zu schützen.“ (Frank-Walter Steinmeier)

Höhepunkte in Fritz Bauers Karriere waren der von ihm initiierte erste Frankfurter Auschwitz-Prozess (1963–1965) und die durch ihn ermöglichte Festnahme des Naziverbrechers Adolf Eichmann.

Eine Veranstaltung der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Berlin e. V. anlässlich ihres 50-jährigen Jubiläums in Zusammenarbeit mit dem Bund ehrenamtlicher Richterinnen und Richter, Landesverband Brandenburg und Berlin. Wir danken dem Verein „Gegen Vergessen – Für Demokratie“ für die freundliche Unterstützung.



Fritz Bauer. Foto: Privatarchiv Schenk

Wenn Bauers Gedanken an rechtsradikale Erscheinungen bis in die heutigen Tage erinnern, markiert das seine zeitlose Bedeutung.

Der Text von Dieter Schenk (Träger des Fritz-Bauer-Preises der Humanistischen Union) basiert auf Bauers Schriften und Reden sowie auf der Literatur über sein Wirken. Die Erstaufführung der szenischen Lesung fand im Oktober 2017 an der Universität Łódź statt, eine weitere Aufführung im September 2020 im Europäischen Solidarność-Zentrum Danzig.



Deutsch-Polnische
Gesellschaft Berlin e. V.
Towarzystwo Niemiecko-
Polskie w Berlinie



Bund ehrenamtlicher Richterinnen und Richter
Landesverband Brandenburg und Berlin e.V.
www.schoeffen-bb.de



Gegen Vergessen
Für Demokratie e.V.